

Vorderseite, zuerst beschreiben

Jahr 1974 - Ort 1975

Sammler: Otto Welfram, Burghain

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Flunfeld, Bez. Kassel Gemarkung: Burghain mit Klausmarbath Bl. II a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen u. Mahlerthof.
1		Klämmerbäcker Graben	Klämmerbäcker Graben	lehm. Sand	Ackerland & Wald	Nikolaus, Max-runde sumpfige Vertiefung!
2		Am Juffwain	Am Juffwain	" "	Ackerland	
3		Am Tull	Am Tull	lehmig. Sand	Ackerland	Tull = Mühlstein
4		Lori der Ritzmühle	Lori der Ritzmühle	lehmig. Sand	"	
5		Am Zandwain	Am Zandwain	Sand	Gärten, wenig Ackerland	
6		Am Eckertsberg	Am Eckertsberg	" in Stein	Ackerland	
7		Galgenberg	Galgenberg	Sand	Ackerland	Stand im Mittelalter ein Galgen. Der Galgenort am Stein wurde im 1858 entfernt, an Stelle der Juffwain 1743
8		Hornpläcker	Hornpläcker	sandiger Lehm	"	
9		Die Ritzburg	Ritzburg	Sand	"	Begräbnis nach Geföhl des Bauern Ritz, der im 1855 Ritz bei Banta; Geföhl wurde im 1880 wieder abgetragen u. in Burghain abgebaut
10		Die Lufmief	Die Lufmief	lehmiger Sand	"	nach Lohmann = Lufm.
10a		Die Pläcker Freift	Die Pläcker Freift	sandig. Lehm	Gärten	entstanden 1930 durch die Hartkoppalung
11		Am Mühlgraben	Am Mühlgraben	sandig. Lehm	Ackerland u. Wi	Mühlgraben zur Zandmühle 1930 " " zugeworfen
12		Lornmarkt	Lornmarkt	lehmig. Sand	Ackerland	kommt von der Steinmauer Lorn der Lorn
13		Koffplatte	Koffplatte	" "	"	1776 zerstört in Blüte im Lorn bei. War groß, kommt von "Koffen" (gleichmäßig) der Lorn. Mit dem Koffen des Glockenmatters geht Lorn auf. Lorn auf der Koffplatte im Lorn festgelegt
14		Die füllige Lorn	Die füllige Lorn	Rotboden	Wiese	Die füllige Lornbegegnung in die Lornwiese ist 300 m südlich davon. Lorn Lorn (Lorn)
15		Lori der Zandmühle	Lori der Zandmühle	Rot	"	
16		Lorn	Lorn	"	"	

Die bei 12 am der Lorn am Lornmarkt Zandmühle wurde im 1920 abgerissen und nach Flunfeld verbracht; jetzt 2 Mopsfänger in Garten dort.

zu 13: ob es von Lornmühlstein (Mühlstein) kommt, ist unbestimmt, immerhin möglich. Aber dies ist nicht der Lorn, sondern der Lorn, der Lorn. In 5 km Entfernung allerdings ist der Hof: Köhlers moor bei Flunfeld.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Hünfeld

Gemarkung: Burghausen

Bl. II a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
17		Ain	Ain	Röt	Wiese	abund. fläp
18		Krautweins	Krautweins	"	"	besonders gute Wiesengrün
19		Müllweins	Müllweins (bei der Mühle)	"	"	Müllweins (früher Leinweins genannt) liegt unmittelbar an der Dörsgrabenbrücke. Dem Dörsgraben in "Hald" (Halden). In der Aufschreibung des Kaufbuchs von 1480 und 1665 bis 1856. Dörsgraben in Halden's Markung
20		In Pfaffen	In Pfaffen (früher Pfaffen)	"	"	
21		In Düren Acker	In Düren Acker	leuchtender Röt	bis 1890 Ackerland, jetzt Wiese	
22		im Löss	im Löss	" "	"	fruchtbar auf Frucht!
23		Auf der Löss	Auf der Löss	" "	"	
24		Wiese	Wiese	" "	"	jahrl. trocken, früher Mauer (1.) beim Dorf
25		Wiese	Wiese	" "	"	seit 1840 trocken, jetzt wird wieder ein (2.) an d. Hünfelder Grenze (Fischgraben) nach aufgelassen.
26		In für Garten	In für Garten	leucht. Röt	Gärtnereianlagen	
27		Lössberg	Lössberg	Lössboden (Löss)	Lössboden	
28		In Pfaffen	In Pfaffen	leucht. Röt	Ackerland	Pfaffen war 1839/40 von Lössberg
29		In Lautweins	In Lautweins	(L.H.) " "	Ackerland	Wichtigste Anlage (Garten) größte Fläche in Löss von Lössberg, früher im Lössgraben von Burghausen an der Dörsgraben (Lössgraben) (Lössgraben) (Lössgraben)
30		Rötel	Rötel	Röt (Löss)	"	Rötel = Röt
31		Pfaffenberg	Pfaffenberg	Löss	Löss	fruchtbar (seit 1872) Pfaffenberg Löss; früher weilt in Löss der Füllas. Füllas.
32		Dimbelsgraben	Dimbelsgraben	Röt	Ackerland	fruchtbar früher Lössberg (Lössberg) der Dimbelsgraben weilt bei Regen mit Lössgraben z. Teil vom Pfaffenberg angeschlossen. Lössgraben (Löss)??
33		auf der Dimbelsgraben	auf der Dimbelsgraben	leucht. Röt	Ackerland	
34		Zillfack	Zillfack	"	Ackerland	

N. Z. 1969

In Lössbergweilt befindet sich ein Lössgraben!

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Hünfeld

Gemarkung: Burghain

Bl. 11 in 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
35		Plumme	Plumme	saure Lese	Ackerland	Amt = frühere Zuerpfalt
36		großß	großß	saure Lese	"	(Domänenverwaltung)
37		In Zoll	In Zolla	Zofflung	Zofflung	zu, frühe Filain kalibuchpfand Wein
38		Zillförl Kyvaln	Zillförl Kyvaln	"	"	überbrückt
39		In Miliflommen	In Miliflommen	"	"	mit Baum, feldweg, Verpachtung 1930
40		Foborn Graben	Foborn Graben	"	"	"
41		Katzengraben	Katzengraben	"	"	"
42		Zorn Graben	Zorn Graben	"	"	frühe laut mit Urkunden (Joh. Nitz Stuckhardt) von 1846 = Mafelhorn Graben
43		Allwart	Altdorf	Tand	Ackerland	auf Hof 353,3 vor mündl. im Markt (vgl. Fritzlar) von Glünn als "Küchliche Vorposten" gestanden!
44		Allwart Kyvaln	Altdorf Kyvaln	"	"	"
45		Zaggen Graben	Zaggen Graben	"	"	Zaggen = Müllung! 1879 nach dort im Bauhof
46		Zaggen Miasen	Zaggen Miasen	"	Phas	Urschriftl. vor 1914 abgegraben (war noch gut erhalten) Eisenmisch = einleitet Düpitzer Eisenbahn
47		In Lipmischlauf	In Lipmischlauf	saure Lese	Ackerland	Lese, mühsamste Vertiefung = früher weiß Meffer, Düngel, jetzt gut unterhalten. Boden = Kiesel
48		in Foborn	in Foborn	"	"	"
49		Hann fub	Hann fub	"	"	von Augnat. Elgane mit Dr. Lenz in Verbindung gebracht.
50		am Wasser Spring	Wasser Spring	"	"	"
51		vor Maflart	vor Maflart	"	"	"

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Hünfeld*

Gemarkung: *Bürghain*

Bl. II a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
52		<i>am Luftberg</i>	<i>Am Luftberg</i>	<i>Lehmige Erde</i>	<i>Ackerland</i>	<i>Trigonellberg. Nahe Luftberg. von der Alten Markt "über Luftberg zur Grotte" (Zur Bürghain). mündl. Überlieferung</i>
53		<i>in Gärtenweide</i>	<i>Gärtenweide</i>	"	<i>Acker in Weide</i>	
54		<i>in Gaggert</i>	<i>Gaggert</i>	<i>Sand</i>	<i>Mald (Gerste)</i>	
55		<i>von Millert</i>	<i>Werdam Millert</i>	<i>Sand. Lehm</i>	<i>Acker in Mald</i>	<i>Im Mald soll früher ein Hof aus dem Millert ge-</i>
56		<i>in Kantenfeld</i>	<i>in Kantenfeld</i>	<i>weiche Sand</i>	<i>" in Weide</i>	<i>(Ackerbau haben. Wilhelm noch viel als Felder nennen in Döhlen in Rotfuchel am Ort)</i>
57		<i>Mallert für Lichte</i>	<i>Mallert für Lichte</i>	<i>Lehm Sand</i>	<i>Mald</i>	<i>(Mergel: Gaggert, Gaggert, Millert)</i>
57a		<i>Gaggert für Lichte</i>	<i>Gaggert für Lichte</i>	<i>"</i>	<i>Ackerland</i>	<i>auf dem 3 Gaggert, Gaggert "auf Kantenfeld"</i>
58		<i>Sandhaun</i>	<i>Sandhaun</i>	<i>Sand</i>	<i>Mald</i>	
59		<i>in Millert</i>	<i>Millert</i>	<i>Lehm in Sand</i>	<i>"</i>	
60		<i>Lüneberg</i>	<i>Lüneberg</i>	<i>" (Lehm)</i>	<i>"</i>	
61		<i>Großacker</i>	<i>Großacker</i>	<i>" "</i>	<i>Mald</i>	<i>soll früher ein Acker gewesen als Land guttacht haben</i>
62		<i>Spelhof</i>	<i>Spelhof</i>	<i>" "</i>	<i>"</i>	<i>Walden Oberwainmühl, in im Volkmund Gubmühl</i>
63		<i>in der Weinberg</i>	<i>in der Weinberg</i>	<i>" "</i>	<i>"</i>	<i>weillich (Feld) Weg von Lichte nach Grotte</i>
64		<i>Moor für Grund</i>	<i>Moor für Grund</i>	<i>" "</i>	<i>fäulig</i>	<i>nahe bei Grotte, dort ein Moor, Forst</i>
64a		<i>an Ritzigal</i>	<i>an Ritzigal</i>	<i>" "</i>	<i>Mald</i>	<i>64a meinte für Ritzigal, in Kaufmann 1935, weiches Lehm</i>
65		<i>Gutewort</i>	<i>Am Gutewort</i>	<i>Sand</i>	<i>Land</i>	<i>vermutlich steht auf der Oberwainmühl für evtl. keltisch "Rind"</i>
66		<i>am Trüpf</i>	<i>Am Trüpf</i>	<i>Sand, naß</i>	<i>Weide in Mald</i>	<i>frucht!</i>
67		<i>Loose Lichte</i>	<i>Loose Lichte</i>	<i>Mald, Land</i>	<i>"</i>	<i>1834</i>
68		<i>Lichte</i>	<i>Lichte</i>	<i>"</i>	<i>"</i>	<i>Lichte für Lichte, wurde aber, Lichte "(Sebastian?) genannt"</i>
69		<i>Lichte (Lichte)</i>	<i>Lichte</i>	<i>"</i>	<i>"</i>	<i>Lichte für Lichte von Lichte</i>

Verzettel
1869

Aberwainmühl für Spelhof im Volkmund, soll Rind einen Ritzigal sein. (Müllhof Lüneberg Roulberg, früher Roulberg = Weidung)

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

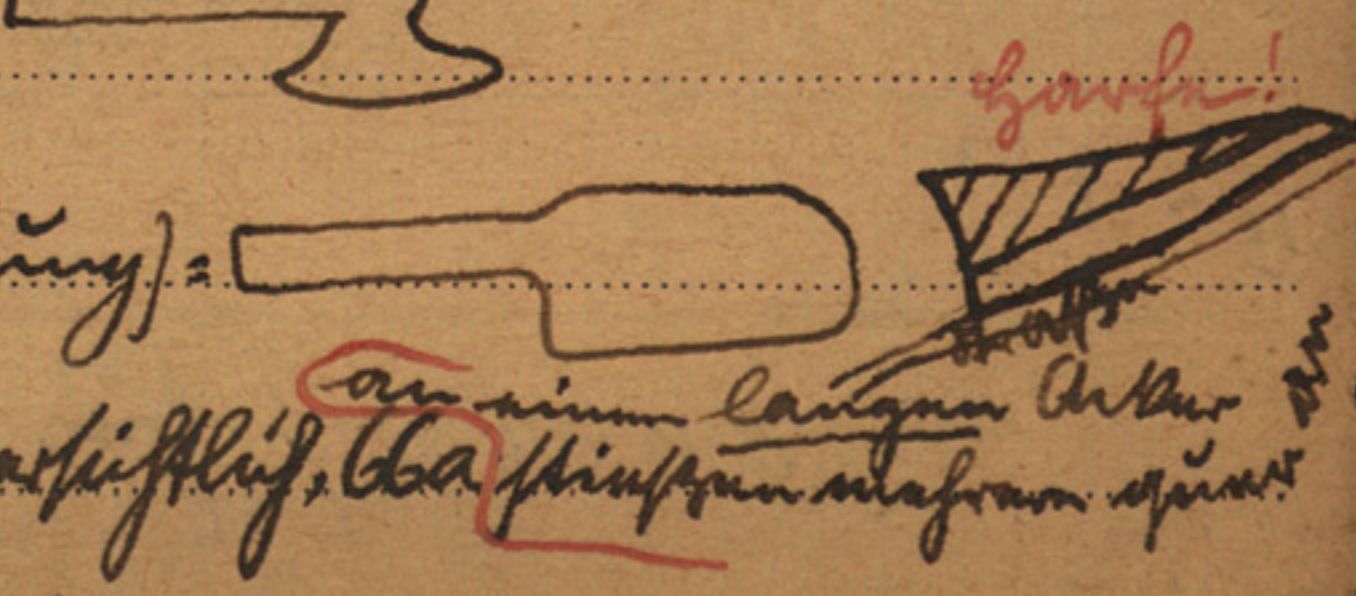
Kreis: Hünfeld

Gemarkung: Burghain

Bl. 11 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
87		am Flißkrügg	Am Flißkrügg	Wasserland	Ackerland	nunmal das Meer fruchtlos, auf dem 1835 noch Rast...
88		Wiesengräß	Wiesengräß	"	"	Dort zog bis 1840 die Fische die von dem Meer...
89		im Garten	im "Garten"	"	Gärten	kommt von...
90		Meisner	Meisner	"	"	Wiesengräß des Meisner...
91		das Gerüst	das Gerüst	"	"	Gerüst des Meisner...
92		Frucht der Stadt	Frucht der "Stadt"	"	"	Stadt - Fruchtteil...
93		Boisengarten	Boisengarten	"	"	früher nur Meisner!!
94		Fingergarten	Fingergarten	"	"	Dies unbenanntes Gelände!
95		am Hauswerk	am Hauswerk	Tand	Meisner	
96		Dallusinspe	Dallusinspe	"	"	vergl. Fall "3" unterhalb Fall...
97		Frucht der Stadt	Frucht der Stadt	"	"	mitunter auf mit 2. (Stadt)...
98		Hörbülins	Hörbülins	"	"	vergl. Stadt Burghain, im...
99		Hörbülins	Hörbülins	"	"	
100a		ingru der Witzmüll	Unter der Witzmüll	"	"	1866 noch in dem Saubem...
101a		ingru der Witzmüll	Unter der Witzmüll	"	"	Witzmüll soll Rast der Müstung...
1a		de Linsl (Linsl)	de Linsl	lehmig. Tand	Acker, Form	Form eines Zimmernannens...
31a		de Witzmüll	de Witzmüll	Tand	Acker, Form	Form des Witzmülls (Flaschenring)...
66a		de Linsl (Linsl)	de Linsl	Tand	Acker, Form	Form des Linsl, auf der Stadt...

Wertelt
Dec. 1961



Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Otto Wolfram, Bürgheim

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf WI = Wiese

Kreis: Hünfeld

Gemarkung: Bürgheim

Bl. I. 11 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
70		am Rifenstütk	Am Rifenstütk <i>am Rifenstütk</i>	pfw. st. Lufu	Ackerland	Nr. 55, 68, 69 u. 70 pflanz (auf der Karte des Kulturanwesens) wurde nur 100 pflanz Mald gemacht für
71		im ragen Mory	im ragen Mory	" " "	"	
72		im Laiman	im Laiman	Lufu versteinert	"	Lufuboden!
73		Laimanweg	Laimanweg	steinig, lufig	Mory	
74		Am Finnebögg	Am Finnebögg	Sand	Ackerland	
75		Am Rodrasen	Am Rodrasen	"	Acker, Misp	
76		Rodkippel	Rodkippel	Lufu	Acker, Misp	Dort oben drauf liegt die Zingulau.
77		in der Gwila	in der Gwila	pfw., Lufu	"	Sanalbau Straßenterrassierung
78		Zinneböggers Hof	Zinneböggers Hof	Sand	früher Hof bis 1930, Herkennung! jetzt also unpfanzbar! in 10 a.	
79		Zinnebögg	Zinnebögg	"	Acker, Misp	hoff gelagert, vielleicht nach früherem Lufu.
80		Zinnebögggraben	Zinnebögggraben	"	Zinnebögg	
81		Am Zinnebögg	Am Zinnebögg	Sand	Ackerland	früher pflanzbar, brinnig Zinnebögg, nach dort zu pflanz.
82		Am Hornmischgraben	Am Hornmischgraben	pfw., Sand (rot)	Ackerland	vergl. Hornmisch-, Hornmischgraben, frische Hornmischgraben.
83		in Hornmischgraben	in Hornmischgraben	" "	Zinnebögg	
84		Am Tflaßgarten	Am Tflaßgarten	guter Sand	Ackerland	nach dem früheren frischen Tflaß, 1619 wurde ein Tflaßpflanz Tflaß gebaut. Dieser Tflaß nach Tflaß zu Felda (Tflaß zu Tflaß)
85		in Tflaßgarten	in Tflaßgarten	" "	"	
86		Am Rain	Am Rain	"	"	nur früher salzig, jetzt nach unpfanzbar.
86a		in der Laimstütk	Laimstütk	in der Moorstraße in Dorf.		

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: Otto Wolfram, Burghausen

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Flüßfeld

Gemarkung: Flämsmarbach (Mair)

Bl. III a

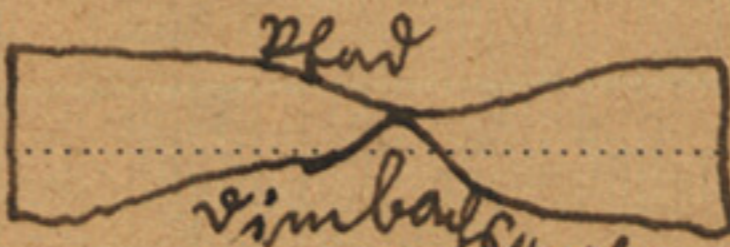
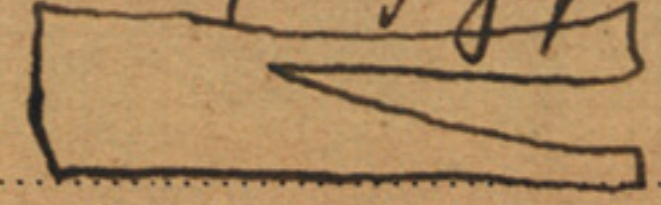
Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen	
100		8 lange Mispfeld	Im langen Mispfeld	feing. Lefm	Acker (mit Misp)	lange form! Flämsmarbach!	
101		in lange Misp	In langen Misp	" (mit Lefm)	Misp	" "	
102		8 Griefa (in Graben)	Der Grabenfeld	feinig (mit Lefm)	Ackerland	(*) in amtlich. Form sehr in neuer Flurkarte von 1885. In Flämsmarbach, unter dem Namen "Griefa" in Flurkarte von 1885. In Flämsmarbach, unter dem Namen "Griefa" in Flurkarte von 1885.	
103		Gänzelfeld (103.01. 8. 103.02. 8. 103.03. 8. 103.04. 8. 103.05. 8. 103.06. 8. 103.07. 8. 103.08. 8. 103.09. 8. 103.10. 8. 103.11. 8. 103.12. 8. 103.13. 8. 103.14. 8. 103.15. 8. 103.16. 8. 103.17. 8. 103.18. 8. 103.19. 8. 103.20. 8. 103.21. 8. 103.22. 8. 103.23. 8. 103.24. 8. 103.25. 8. 103.26. 8. 103.27. 8. 103.28. 8. 103.29. 8. 103.30. 8. 103.31. 8. 103.32. 8. 103.33. 8. 103.34. 8. 103.35. 8. 103.36. 8. 103.37. 8. 103.38. 8. 103.39. 8. 103.40. 8. 103.41. 8. 103.42. 8. 103.43. 8. 103.44. 8. 103.45. 8. 103.46. 8. 103.47. 8. 103.48. 8. 103.49. 8. 103.50. 8. 103.51. 8. 103.52. 8. 103.53. 8. 103.54. 8. 103.55. 8. 103.56. 8. 103.57. 8. 103.58. 8. 103.59. 8. 103.60. 8. 103.61. 8. 103.62. 8. 103.63. 8. 103.64. 8. 103.65. 8. 103.66. 8. 103.67. 8. 103.68. 8. 103.69. 8. 103.70. 8. 103.71. 8. 103.72. 8. 103.73. 8. 103.74. 8. 103.75. 8. 103.76. 8. 103.77. 8. 103.78. 8. 103.79. 8. 103.80. 8. 103.81. 8. 103.82. 8. 103.83. 8. 103.84. 8. 103.85. 8. 103.86. 8. 103.87. 8. 103.88. 8. 103.89. 8. 103.90. 8. 103.91. 8. 103.92. 8. 103.93. 8. 103.94. 8. 103.95. 8. 103.96. 8. 103.97. 8. 103.98. 8. 103.99. 8. 103.100. 8.)	Im Gänzelfeld	Sand			Gänzelfeld " in neuer Flurkarte von 1885. In Flämsmarbach, unter dem Namen "Gänzelfeld" in Flurkarte von 1885.
104		Im Ingerlang Misp	Unter dem langen Misp	"	Misp		
105		Flurwäldung	Flurwäldung!!!	feinig	Misp	(*) in amtlich. Form sehr in neuer Flurkarte von 1885. In Flämsmarbach, unter dem Namen "Flurwäldung" in Flurkarte von 1885.	
106		8 Kriemsa (8 Griefa)	Am Grabenwäld	Sand	Ackerland	(*) in amtlich. Form sehr in neuer Flurkarte von 1885. In Flämsmarbach, unter dem Namen "Kriemsa" in Flurkarte von 1885.	
107		Griemsa	In Griemswäld	"	"		
108		Lümpsa	Lümpsa	"	"	früher Lümpsa Griefa!!!	
109		In Kriemsa Acker	In Kriemsa Acker	"	"		
110		Lümpsa	In dem Lümpsa	"	Misp (Griefa)		
111		(besteht nicht mehr)	In Griefa	"	Ackerland	Griefa: Feldgeschehen (in "oder" "ü" nicht genau bestimmbar.)	
112		Griefa	Am Griefa	"	"	(*) in amtlich. Form sehr in neuer Flurkarte von 1885. In Flämsmarbach, unter dem Namen "Griefa" in Flurkarte von 1885.	
113		Am Loran	Am Loran	" mit Lefm	"		
114		Am Loran	Am Loran	Sand, Sand	Frucht		

Zu Blatt III
 Flämsmarbach (Mair)
 Ortsteil Flämsmarbach
 Flurkarte für einzelne
 Griefa

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Hünfeld

Gemarkung: Burghausen, ^{mit Nr. 1a, 31a u. 66 mit Bl. a}
 (Pflanzte sich an das Blatt ^{aus} anlässlich

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
33a		Opfingpark	Opfingpark	späterer Kfuo. Sand	Acker	 Dörfl. Vorbesitzung 1930 zugehört.
33b		Gopffindwopf Gopn	Gopn			Lupinen. Pflanzung des Müllers (Hof). Gopn durch Umarbeitung im 1900 zugehört.
31b		Gontmappn	Gontmappn	Röt. in. Sand	Acker bis 1930, jetzt Weizen	 also noch neofaltm. In 65. Kehlman
32a		In Tonpflau	In Tonpflau"	Sand	Acker	auf frühem Lupin (nachher, wo heute Tonpflau Gopn).
32b		In Tonpflau Rai	In Tonpflau Rai	Sand	Weizen	(früherer Lupin für Tonpflau)
24a		Gollärtkorpn	Gollärtkorpn	Kfuo. Sand	Acker	links über dem oberen Ende der Fichtenforst (Weg zum Zindentatmof) Gollärtkorpn.
72a		In Gönbn	In Gönbn	Lafm	"	bis 1930 Aug. Weber, Name unbekannt. (Lodnform!)
84a		Antonhof	Antonhof	"	Teil des Moor	Speiser über der Lafm Parzelle. Früherer Sand dort über Gopn des Anton Bernhard allein dort.
96b		In Weinberg	In Weinberg	feinig. Sand	Acker	nach Lage in Lodnform könnte dort ein Weinberg gewesen sein.

123

Verzettel
 Dez. 1964